



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) **DD** (11) **225 965 A1**

4(51) B 65 D 8/10

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP B 65 D / 255 952 8

(22) 25.10.83

(44) 14.08.85

(71) VEB Kombinat Metallwaren Dessau, 4507 Dessau, Postfach 310, DD

(72) Kuhnert, Hubert; Galewsky, Karl-Heinz; Rieger, Helmut, Dipl.-Ing.; Wantrup, Eugen; Goedecke, Hans, Dipl.-Ing., DD

(54) **Henkelaufhängung für Drahtkörbe**

(57) Die Erfindung betrifft eine Henkelaufhängung für Drahtkörbe, wie sie z. B. in Selbstbedienungsläden in Gebrauch sind. Das Ziel der Erfindung besteht darin, den Fertigungsaufwand zu senken. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Henkelaufhängung zu schaffen, die aus einem einfach geformten Drahtelement besteht, das nachträglich an jeden Korb angebracht werden kann, wobei andere Teile des Korbes nicht zusätzlich verformt werden müssen. Die erfindungsgemäße Aufhängung besteht aus einem langgestreckten S-förmigen Draht, deren Enden parallel zum Mittelstück des Drahtes verlaufen. Fig. 1

Henkelaufhängung für Drahtkörbe

Die Erfindung betrifft eine Henkelaufhängung für Drahtkörbe, wie sie z. B. in Selbstbedienungsläden in Gebrauch sind.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Es sind viele Henkelaufhängungen für Drahtkörbe bekannt, die gewährleisten, daß der Henkel arretiert wird, wenn der Henkel in Gebrauchsstellung gebracht und der Korb angehoben wird.

Bei einer bekannten Henkelaufhängung (DE-EB 1 695 030) gleiten die Ösen von gekröpften Henkelenden auf oval verformten Ösen, während die Kröpfung beim Anheben des Korbes in eine aus Draht geformte Schlaufe eingreift und damit ein Schwenken des Henkels ausgeschlossen wird.

Diese Henkelaufhängung hat den Nachteil, daß ein kompliziert geformtes Drahtelement erforderlich ist und außerdem ein Teil des Korbes verformt werden muß, um die Schlaufe zu bilden.

Ziel der Erfindung

Die Erfindung hat das Ziel, den Aufwand für die Herstellung der Henkelaufhängung zu senken.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Henkelaufhängung zu schaffen, die aus einem einfach verformten Drahtelement besteht, das nachträglich an jedem Korb angebracht werden kann, wobei andere Teile des Korbes nicht zusätzlich verformt werden müssen.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß durch eine Henkelaufhängung gelöst, bestehend aus einem eckig und langgestreckt gebogenen S-förmigen Draht, deren Oberteilende zu seinem Mittelsteg gerichtet ist und in einem nach außen gerichteten Stück endet, das parallel zum Mittelsteg verläuft, während das Unterteilende parallel zum Mittelsteg verläuft, wobei der Henkel in an sich bekannter Weise an seinen Enden gekröpft ist und eine Öse aufweist.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel und den zugehörigen Zeichnungen näher erläutert werden.

Es zeigen:

Fig. 1: eine Seitenansicht eines Korbes mit der erfindungsgemäßen Henkelaufhängung,

Fig. 2: eine Ansicht der Henkelaufhängung vom Griff des Henkels gemäß Fig. 1 aus gesehen, wenn sich der Henkel in Gebrauchsstellung befindet
und

Fig. 3: eine Seitenansicht zu Fig. 2

Die Aufhängung besteht im wesentlichen aus einem S-förmig gebogenen Draht. Das Oberteilende 1 der Aufhängung ist in seinem Mittelstück 2 gerichtet und zu einem nach außen gerichteten Endstück 3 abgewinkelt. Das Unterteilende 4 ist gestreckt ausgebildet. Die Aufhängung wird unmittelbar zwischen zwei senkrecht verlaufende Stäbe eines Drahtkorbes gesetzt, wobei lediglich das

16.02.1984

- 3 -

Endstück 3 und das Unterteilende 4 angepunktet zu werden brauchen.

Die Henkelenden sind in bekannter Weise ausgebildet. Sie weisen eine Kröpfung 6 und eine Öse 7 auf. Beim Anheben des Henkels 5 gleiten seine Ösen 7 auf den Steg 8 und gelangen in Gebrauchsstellung des Henkels auf den Mittelsteg 2. Die Kröpfung 6 des Henkels 5 gleitet dabei an der Unterseite des Endstückes 3 entlang und gelangt in den oberen Bereich der Aufhängung, wodurch der Henkel 5 nach dem Anheben des Korbes selbsttätig arretiert wird.

16.02.1984

- 4 -

Erfindungsanspruch

Henkelaufhängung für Drahtkörbe, gekennzeichnet durch einen eckig und langgestreckt gebogenen S-förmigen Draht, dessen Oberteilende (1) in seinen Mittelsteg (2) gerichtet ist und in einen nach außen gerichteten Stück (3) endet, das parallel zum Mittelsteg (2) verläuft, während das Unterteilende (4) parallel zum Mittelsteg (2) verläuft, wobei der Henkel (5) in an sich bekannter Weise an seinen Enden gekröpft (6) ist und eine Öse (7) aufweist.

Hierzu eine Seite Zeichnungen

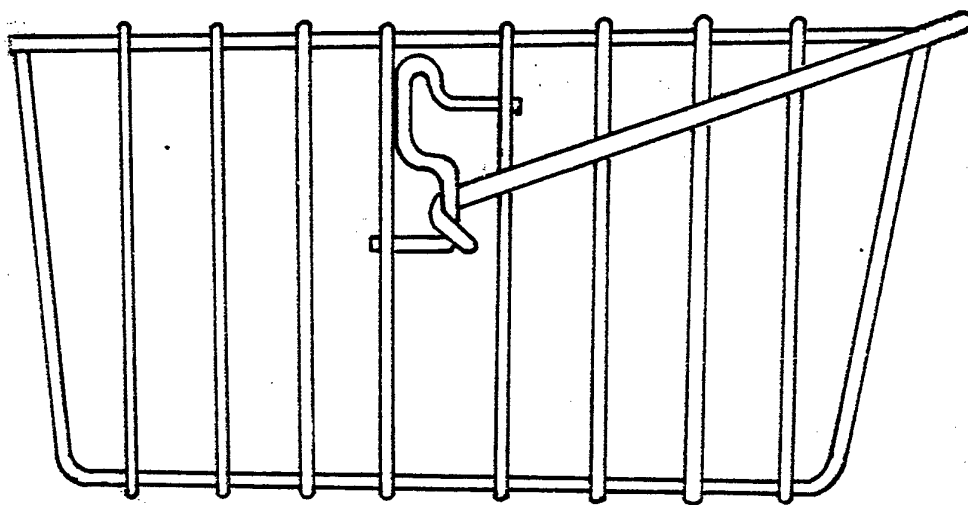


Fig. 1

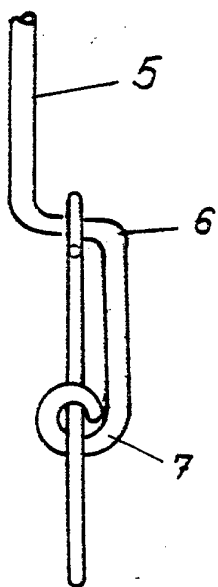


Fig. 2

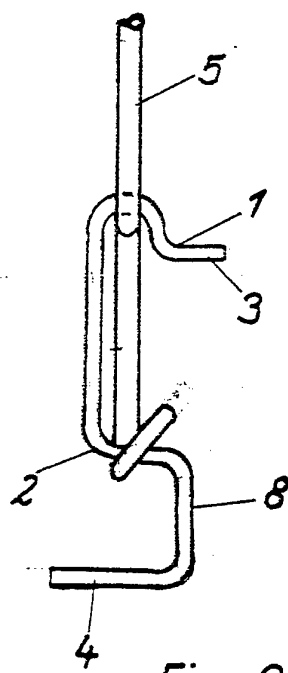


Fig. 3